

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dringen“ mit den inneren Flügeln über Proszowice auf Skalbierz fortsetzen und den Feind „bis zum Aufwand der letzten Kräfte verfolgen“. Gleichzeitig befahl er dem FML. Arz, mit der Hauptkraft des VI. Korps in der Richtung auf Słomniki vorzugehen. Der Heeresleitung wurde gemeldet, daß der Feind nur mehr vor dem linken Armeeflügel halte, sonst aber überall zurückweiche.

Als diese frohe Botschaft in Teschen eintraf, glaubte auch GdI. Conrad vor der Entscheidung zu stehen, zumal dem russischen Funkverkehr zu entnehmen war, wie dringlich Gen. Letschitzki von der 3. Armee Nachricht darüber heischte, wann endlich das XXI. Korps auf dem linken Weichselufer eingreifen werde. Da überdies das bei Pilica kämpfende russische XIV. Korps um Verstärkung bat und die Nachrichten über den deutschen Angriff bei Łódź auch weiterhin überaus günstig klangen, gab die k. u. k. Heeresleitung um 3^{h30} nachm. einen Verfolgungsbefehl heraus: „Mitte und rechter Flügel der 4. Armee dringt siegreich gegen Słomniki und Proszowice vor. Am Nordflügel der Armee Woysch ist noch heute ein voller Erfolg mit Sicherheit zu erwarten.“ Da „auch die russische 2. und 5. Armee durch umfassenden Angriff der deutschen 9. Armee hart bedrängt werden, dürfte der Feind noch am 21. November oder in der Nacht zum 22. November überall zurückweichen. Schärfste Beobachtung und Fliegeraufklärung werden die Rückzugsrichtungen festzustellen haben und rücksichtslose Verfolgung muß reiche Ernte bringen . . .“ Große Hoffnungen und Erwartungen klangen aus dieser zuversichtlichen Sprache — Hoffnungen allerdings, die sich nicht mehr erfüllen sollten.

Noch am Morgen war der ganze rechte Flügel der 4. Armee in Bewegung gekommen. Nachhuten, die der Feind zurückgelassen hatte, wurden nach tapferer Gegenwehr geworfen. Das XVII. und das XIV. Korps drängten scharf nach und erreichten bis zum Einbruche der Dunkelheit die Szreniawa. Der 8. ID. gelang es sogar, bei Proszowice über den Fluß vorzudringen. Aber was begab sich dort? Auf den linksufrigen Höhen lag der Feind eingegraben und brachte die Verfolgung zum Stehen. Auch die 13. SchD., die mit der 106. LstID. über Goszyce und westlich vorging, stieß auf den Höhen südwestlich von Przeclawice auf neuen Widerstand, den sie nicht überwinden konnte. Noch weniger Raumgewinn erzielte die 39. HID., während bei der 27. ID. und der 45. SchD. die Kämpfe noch immer an der Stelle fortbrannten.

Noch einmal gab Erzherzog Joseph Ferdinand um 7^h abends seinen Korps die schon gesteckten Verfolgungsziele. Er hoffte, wenn Ljubičić südlich der Weichsel standhielt, mit der ihm zur Verfügung gestellten be-